

Antonio
VIVALDI

Gloria in D
RV 589

Soli (SSA), Coro (SATB)
Tromba, Oboe
2 Violini, Viola, Basso continuo
(Violoncello / Fagotto / Contrabbasso ed Organo)

herausgegeben von / edited by
Günter Graulich

Stuttgarter Vivaldi-Ausgaben
Urtext

Klavierauszug · **XL** · Vocal score
Paul Horn



Carus 40.001/04

Inhalt

Vorwort / Foreword	1
1. Coro: Gloria in excelsis	4
2. Coro: Et in terra pax.	9
3. Duetto (Soprano I.II): Laudamus te	16
4. Coro: Gratias agimus tibi	20
5. Coro: Propter magnam gloriam tuam	20
6. Aria (Soprano): Domine Deus	22
7. Coro: Domine Fili unigenite	25
8. Alto e Coro: Domine Deus, Agnus Dei	30
9. Coro: Qui tollis peccata mundi	33
10. Aria (Alto): Qui sedes ad dexteram Patris	34
11. Coro: Quoniam tu solus sanctus.	37
12. Coro: Cum Sancto Spiritu	39

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur (Carus 40.001),
Klavierauszug (Carus 40.001/03), Klavierauszug XL Großdruck (Carus 40.001/04),
Chorpartitur (Carus 40.001/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 40.001/19).
Das Werk wurde auf CD mit dem Estonian Philharmonic Chamber Choir
unter der Leitung von Tõnu Kaljuste eingespielt (Carus 83.325).

The following performance material is available for this work:

full score (Carus 40.001),
vocal score (Carus 40.001/03), vocal score XL in large print (Carus 40.001/04),
choral score (Carus 40.001/05), complete orchestral material (Carus 40.001/19).
Available on CD by the Estonian Philharmonic Chamber Choir
under the direction of Tõnu Kaljuste (Carus 83.325).

Zu diesem Werk ist **CORUS** music, die Chor-App, erhältlich. Sie enthält die Noten, eine Einspielung des Werkes und einen Coach zum Üben der eigenen Chorstimme. Weiterhin ist eine Übe-CD aus der Reihe Carus Choir Coach erhältlich.

For this work **CORUS** music, the choir app, is available. In addition to the score and a recording, the app offers a coach to learn the choral parts. A practice CD from the Carus Choir Coach series is also available. www.carus-music.com

Einführung

Antonio Vivaldi (1678–1741) ist uns heute vor allem durch seine Orchesterkompositionen, insbesondere durch seine Solokonzerte und Concerti grossi bekannt. In diesen Gattungen leistete er Bahnbrechendes und setzte Maßstäbe, die lange Zeit als vorbildlich galten. Zeugnis dafür ist die Bewunderung, die ihm von Komponisten außerhalb Italiens zuteil wurde. Die intensive Vivaldi-Pflege am Dresdener Hof – sie erklärt sich aus der engen Freundschaft des Geigers Pissendel mit Vivaldi – war die Voraussetzung dafür, daß Bach, der nicht wie andere Komponisten der Zeit Lehrjahre in Italien verbracht hatte, Werke des italienischen Komponisten kennenlernen konnte.

Demgegenüber scheint Vivaldis Kirchenmusik im Deutschland des 18. Jahrhunderts weniger bekannt gewesen zu sein (obwohl sich einige Abschriften in Böhmen und Sachsen nachweisen lassen), und zudem scheint sie hier wie auch in Italien bald nach Vivaldis Tod in Vergessenheit geraten zu sein. Erst die erstaunliche Entdeckung der umfangreichen Vivaldi-Bestände in den Jahren 1926–30 durch Luigi Torri und Alberto Gentili mit nicht weniger als 5 Sammelbänden geistlicher Musik (überwiegend von Vivaldi) lenkte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wieder auf diesen Bereich von Vivaldis Schaffen. Die Manuskripte sind heute als „Collezione Mauro Foà e Renzo Giordano“ Bestandteil der Turiner Nationalbibliothek.

Vivaldis Kirchenmusik

Vivaldi kam schon früh mit der Kirchenmusik in Berührung. Sein Vater Giovanni Battista Vivaldi wurde 1685 im Zuge einer Reorganisation der Kirchenmusik durch Giovanni Legrenzi Mitglied im traditionsreichen Orchester des Markusdoms in Venedig. Antonio selbst soll bereits im Alter von zehn Jahren in diesem Orchester gelegentlich mitgespielt haben; so vertrat er zum Beispiel seinen Vater, der auch noch im Opernorchester von *San Giovanni Grisostomo* zu spielen hatte.¹

Anlaß für die Komposition geistlicher Werke war Vivaldis Anstellung am *Ospedale della Pietà*, einem jener vier Waisenhäuser Venedigs, in denen die jungen Mädchen eine intensive musikalische Ausbildung erhielten; so wurden alle im Chorgesang geschult, und die besonders begabten erhielten zudem Unterricht im Instrumentalspiel beziehungsweise Sologesang.² Nicht nur bei der musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste stellten die Mädchen ihre musikalischen Fertigkeiten unter Beweis, sondern auch in Konzertaufführungen, die – es wurden Eintrittsgelder erhoben – zum Unterhalt der Anstalt beitrugen, und deren künstlerische Qualität nach Aussagen von Zeitgenossen beachtlich gewesen sein muß.³

Vivaldi trat im September 1703 in den Dienst des *Ospedale*. Seine Tätigkeit erstreckte sich zunächst hauptsächlich auf den Violinunterricht⁴, er engagierte sich in dieser Zeit aber auch schon in der Orchestererziehung. 1709 nannte er sich bereits „Maestro de Concerti del Pio Ospedale della Pietà di Venezia“⁵. Aber erst 1711 erhielt er eine feste Anstellung.

Die Krankheit von Francesco Gasparini, der von 1700 bis 1713 das Musik-Seminar leitete, ermöglichte ein verstärktes Engagement Vivaldis bei der Komposition geistlicher Werke, die für die Aufführungen des *Ospedale* gebraucht wurden. In diese Zeit fällt auch Vivaldis Hinwendung zur Oper, sowie eine intensive Reisetätigkeit – Umstände also, die einer kontinuierlichen Tätigkeit am *Ospedale* in leitender Funktion (etwa als Maestro di Coro) entgegenstanden. Obwohl 1718–23 und 1725–35 keine Vivaldi betreffenden Eintragungen in den Unterlagen des *Ospedale* zu finden sind⁶, scheint seine Verbindung dorthin nie völlig abgerissen zu sein. Erst 1740, vor seiner Abreise nach Wien, brach Vivaldi auch die Brücken zum *Ospedale* hinter sich ab.

Zu den Aufgaben der „Maestri di Coro“ gehörte neben der Gesamtleitung größerer Aufführungen die Komposition von mindestens zwei Motetten pro Monat sowie von zwei neuen Messen und Vespers pro Jahr.⁷ Daß Vivaldi während Gasparinis Krankheit eigene geistliche Kompositionen für das *Ospedale* schrieb, zeigt uns die Dotierung mit 50 Dukaten, die er am 2.6.1715 unter ausdrücklicher Anerkennung seiner kompositorischen Leistungen erhielt. Allerdings kann daraus noch nicht geschlossen werden, daß sämtliche geistlichen Werke Vivaldis Auftragskompositionen für das *Ospedale* waren.

Vivaldis Kirchenmusik umfaßt Messeteile, Psalmvertonungen, Biblische Lobgesänge, Hymnen, Sequenzen und Antiphonen, Motetten, „Introduzioni“ (in der Regel kurze lateinische Solokantaten, die, nach dem Brauch der Zeit, größeren Werken wie Messeteilen oder Psalmen vorangestellt wurden), sowie kleinere liturgische Werke und mehrere Oratorien, von denen allerdings nur *Juditha Triumphans devicta Holofernes Barbarie* erhalten ist.

Ging man noch vor einiger Zeit von einem Bestand der Kirchenmusik an etwa 60 Werken aus⁸, so ergaben neuere Forschungen, daß Vivaldi einerseits noch weitere geistliche Werke geschrieben hat, von denen wir allerdings nur die Titel kennen⁹, daß aber andererseits die Echtheit eines nicht geringen Teiles aus dem alten Bestand hauptsächlich aus Stilgründen angezweifelt werden muß. So führt Raimund Rügge¹⁰ nur noch 47 geistliche Werke an. Peter Ryom bleibt im neuesten *Grove*-Werkverzeichnis¹¹ außer für die Oratorien-Numerierung zwar bei seinen RV-Zahlen (*Ryom-Verzeichnis*), äußert jetzt aber bei einigen Werken Echtheitszweifel.

¹ Walter Kolneder, *Antonio Vivaldi. Dokumente seines Lebens und Schaffens*. Taschenbücher zur Musikwissenschaft, hrsg. von Richard Schaal, Bd. 50. Wilhelmshaven 1979, S. 29

² Walter Kolneder, *Vivaldis pädagogische Tätigkeit in Venedig*. In: *Die Musikforschung* V, Jg 1952, Kassel, S. 341–345

³ Vgl. die Beschreibung von Charles de Brosse in: *Des Präsidents de Brosse vertrauliche Briefe aus Italien*, Paris 1920, S. 171 ff. Ohne die Leistungen der Schülerinnen in Zweifel ziehen zu wollen, darf aus de Brosse' Beschreibungen allerdings vermutet werden, daß ein Teil seiner Begeisterung auch auf der visuellen Komponente bei solchen Konzerten beruhte.

⁴ Im August 1704 erhielt er eine Gehaltszulage von 40 Dukaten, weil er außerdem noch die „Viole all' inglese“ unterrichtete.

⁵ im Drucktitel seiner Violinsonaten op. II

⁶ Walter Kolneder, *Antonio Vivaldis pädagogische Tätigkeit*, a.a.O. S. 344

⁷ Walter Kolneder, *Antonio Vivaldi*, Wiesbaden 1965, S. 239

⁸ Artikel *Vivaldi*, von Rudolf Eller in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, Bd 13, Kassel 1966, Sp. 1856 f. Vgl. auch: Peter Ryom, *Verzeichnis der Werke Antonio Vivaldis*, VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig, 2/1974 (67 Werknummern, allerdings unter Einschuß verschollener Werke).

⁹ Kolneder, *Vivaldi-Dokumente*, a.a.O. S. 135

¹⁰ Raimund Rügge, *Die Kirchenmusik von Antonio Vivaldi*, in: *Schweizerische Musikzeitung*, 11. Jg., Heft 3, Zürich 1971, S. 135–139

¹¹ Michael Talbot (Text) und Peter Ryom (Werkverzeichnis und Bibliographie): Artikel *Vivaldi* in: *The new Grove Dictionary of Music and Musicians*, Bd. 20, London usw. 1980, S. 43

Gloria RV 589

Dieses wohl bekannteste geistliche Werk Vivaldis ist mit Sicherheit zu seinen bedeutendsten kirchenmusikalischen Schöpfungen zu rechnen.¹² Es ist nicht Teil einer zusammenhängenden Meßvertonung. Die Vertonung einzelner Messesätze ist an sich nicht außergewöhnlich, verlangten doch bestimmte Anlässe manchmal eine besondere Ausgestaltung einzelner Sätze oder spezielle Neukompositionen.¹³ Obwohl wir von einem Auftrag an Vivaldi wissen, zur Hochzeit des französischen Königs Ludwigs XV. 1725 ein Gloria zu schreiben, erlaubt dies noch nicht den Schluß, in der vorliegenden Komposition dieses Auftragswerk zu sehen, denn bei dem Werk deutet die Besetzung der Vokalsoli (lediglich Alt und Sopran) wohl eher auf die aufführungspraktischen Gegebenheiten im *Ospedale* hin.

Das Autograph ist undatiert. Da bei Vivaldi Aussagen zur Chronologie seiner Werke aufgrund stilistischer Merkmale äußerst problematisch sind – ihm standen alle affekt- und kontrastbetonenden Satzweisen der Neapolitaner wie auch der „offizielle“ *stile antico* zur Verfügung – ist die genaue Entstehungszeit nicht zu bestimmen. Es ist aber denkbar, daß die erwähnte Zuwendung von 50 Dukaten vom 2. Juni 1715 in Zusammenhang mit diesem Gloria zu sehen ist.

Das Werk ist groß angelegt. Es ist kantatenmäßig und im Stil der „Missa concertata“ in einzelne Abschnitte gegliedert, die sich in Besetzung, Satzart, Takt, Tonart und Affektgehalt unterscheiden:

1. Gloria in excelsis
2. Et in terra pax
3. Laudamus te
4. Gratias agimus tibi
5. Propter magnam gloriam tuam
6. Domine Deus
7. Domine fili unigenite
8. Domine Deus, Agnus Dei
9. Qui tollis
10. Qui sedes
11. Quoniam tu solus sanctus
12. Cum sancto spiritu

In den Eckteilen und im *Quoniam* tritt je eine Oboe und Trompete (ohne Pauken!) zum Streichorchester hinzu. Solistisch vertont sind – in weitgehender Übereinstimmung mit den Gepflogenheiten der Zeit – das *Laudamus*, das *Domine Deus* (Nr.6, hier im Siciliano-Rhythmus) und das *Domine Deus, Agnus Dei* (hier alternierend mit „sprechenden“ Choreinwürfen) sowie das beschwingte *Qui sedes*. Eine zyklische Rundung erfährt das Werk durch die Wiederaufnahme von Themenmaterial des Anfangs im *Quoniam*. Hier ist das dem Choreinsatz vorausgehende mehrgliedrige Orchesterriornell in Concerto grosso-Manier behandelt: da die Motivgruppen frei kombinierbar sind, ergeben sich unterschiedlich lange Ritornellgestalten.

Im Chorsatz wechseln homophone Gestaltungen mit polyphonen ab. Die Schlußfuge *Cum sancto spiritu*, die leicht modifiziert auch im anderen erhaltenen Gloria Vivaldis erscheint¹⁴, geht zurück auf die Schlußfuge eines doppelchörigen Gorias von Giovanni Maria Ruggieri mit dem Titel: „1708: 9 Sett^c : Ven:^a / Gloria & : p due Chorj / di me / Gio: Maria Ruggieri C.V.“¹⁵. Vivaldi hat diese Fuge hier für einen Chor eingerichtet.¹⁶

Vivaldis Gloria RV 589 ist wegen gewisser Parallelen oft mit Bachs Gloria aus der h-moll-Messe verglichen worden. Ein direkter Einfluß Vivaldis auf Bachs Gloria-Gestaltung ist allerdings durch nichts zu belegen.

Reutlingen, 18. April 1981

Hartwig Bögel

¹² Die vorliegende Ausgabe beruht auf dem Autograph, das in der Nationalbibliothek Turin unter der Signatur *Girod. 32,8* (fol. 90r–129r) aufbewahrt wird. Es trägt die Überschrift: *Gloria / a 4 con Istro:ti / del Vivaldi*.

¹³ Vgl. etwa den Auftrag, für die Übertragung von Reliquien in die Basilika von San Marco ein „Laudate Dominum“ zu komponieren (1732). (Kolneder, *Vivaldi-Dokumente*, a.a.O. S.142).

¹⁴ RV 588, Signatur „Giordano 32,8“, Turin. Dieses Werk wird dem Carus-Verlag veröffentlicht (CV 40.008).

¹⁵ Im Sammelband Foà 40, Nr.6, fol. 63r–96r (Nationalbibliothek Turin). Vgl. Ryom, *Verzeichnis* a.a.O. Anhang Nr.23

¹⁶ Immerhin denkbar wäre aber auch, daß Vivaldi und Ruggieri das Finale aus einer gemeinsamen Quelle geschöpft haben (vgl. Peter Ryom, *Les manuscrits de Vivaldi*, Antonio Vivaldi Archives, Kopenhagen 1977, S.459

Foreword (abridged)

Antonio Vivaldi (1678–1741) is known to us today primarily for his orchestral works, for his solo concertos and “concerti grossi” in particular. In these types of works he opened up new roads and set standards that were long followed – as evidenced by the admiration he received from composers outside Italy. The intense cultivation of Vivaldi at the Court of Dresden – a consequence of the close friendship between the violinist Pisendel and Vivaldi – was the prerequisite for Bach, who unlike other composers did not spend years of apprenticeship in Italy, to get to know the works of Italian composers.

Vivaldi’s sacred music, on the other hand, seems to have been less known in Germany during the eighteenth century (although copies of several of his works can be proved to have been in Bohemia and Saxony). Moreover, what was known appears to have been forgotten in Germany as well as in Italy soon after Vivaldi’s death.

Vivaldi’s Church Music

Vivaldi came into very early contact with church music. His father, Giovanni Battista Vivaldi, became a member of the tradition-steeped Orchestra of St. Mark’s when it was reorganized by Giovanni Legrenzi. Antonio himself, it is claimed, was already playing with the orchestra occasionally when he was 10 years old; for example, he would sometimes substitute for his father who also had to play in the opera orchestra at San Giovanni Grisostomo.¹

What caused Vivaldi to compose sacred works was his position at the Ospedale della Pietà, one of the four Venetian orphanages in which young girls were schooled in choral singing and the especially gifted ones given additional instruction in playing an instrument or in solo singing.² The girls then gave proof of their musical capabilities not only within the musical framework of worship services, but also in concert performances that, as entrance fees were collected, contributed to the maintenance of the orphanage and, according to contemporary reports, must have been of considerable artistic quality.³

Vivaldi entered his service at the Ospedale in 1703. At first he primarily gave violin lessons,⁴ but even in this early period he also took active interest in the orchestral training. By 1709, he was already called “Maestro de’ Concerti del Pio Ospedale della Pietà di Venezia.”⁵ It was not until 1711, however, that he received a permanent position.

It was the illness of Francesco Gasparini, who headed the music seminar there from 1700 to 1713, that caused Vivaldi to devote himself more intensively to the composition of sacred music that could be used in the activities of the Ospedale. Vivaldi’s first interest in opera falls into this period also, as well as an interest in extended traveling – both, thus, factors that worked against continuous activity on his part at the Ospedale in a leading position (such as “maestro di coro”). Although from 1718 to 1723 and from 1725 to 1735 no entries pertaining to Vivaldi have been found in the records of the Ospedale,⁶ it seems that his association with the institution was never completely severed until 1740, when before his departure for Vienna, he broke off all connections to the Ospedale.

Vivaldi’s church music comprises parts of masses, psalm settings, biblical songs of praise, hymns, sequences, antiphons, motets, “introduzioni” (usually short solo cantatas in Latin, that, according to the customs of the day, were to precede larger works like parts of masses or psalms) as well as lesser liturgical works and a few oratorios (of which only *Juditha Triumphans devicta Holofernes Barbarie* has come down to us, however).

Gloria RV 589

This, probably Vivaldi’s most well-known sacred work, must surely be numbered among his most important contributions to church music.¹² It is not taken from a complete mass setting. The setting of single mass movements was not actually uncommon, for certain occasions sometimes required individual treatment of a particular movement or other special new compositions.¹³ Although we know of a commission for Vivaldi to write a Gloria for the wedding of the French king Louis XV in 1725, we cannot justifiably conclude that this work (RV 589) is the one for that occasion, for the vocal soloists it requires (only alto and soprano) would more likely point to the performance practices at the Ospedale.

The autograph is undated. As statements concerning the chronology of Vivaldi’s works are highly problematical due to stylistic characteristics – all of the Neapolitan techniques for emphasizing affections and contrasts as well as the “official” stile antico were at his disposal – exact dates of composition cannot be determined.

The work is set in broad dimensions. It is cantata-like and is divided (in “missa concertata” style) into individual sections that differ in scoring, type, meter, key and affective character:

1. Gloria in excelsis
2. Et in terra pax
3. Laudamus te
4. Gratias agimus tibi
5. Propter magnam gloriam tuam
6. Domine Deus
7. Domine fili unigenite
8. Domine Deus, Agnus Dei
9. Qui tollis
10. Qui sedes
11. Quoniam tu solus sanctus
12. Cum sancto spiritu

An oboe and a trumpet (without timpani!) join the string orchestra in the outer sections and in the *Quoniam*. Largely corresponding to the customs of the time, *Laudamus, Dominus Deus* (No.6, here in the rhythm of a siciliana), *Dominus Deus, Agnus Dei* (here alternating with “parlando” choral interjections) and the lively *Qui sedes* are set for solo voices. The work is rounded out by the return of opening thematic material in the *Quoniam*. In this instance, the multi-sectioned orchestral ritornello that precedes the choral entrance is treated in the manner of the concerto grosso, that is, the groups of motive may be freely combined, the ritornello sections differing in length as a result. Homophonic and polyphonic passages alternate in the choral sections. The closing *Cum sancto spiritu*, that (slightly modified) also appears in Vivaldi’s other *Gloria* that has been preserved,¹⁴ goes back to the closing fugue of a *Gloria* for double choir by Giovanni Maria Ruggieri, entitled “1708: 9 Sette: Ven:ª / Gloria & : p due Chorj / di me / Gio: Maria Ruggieri C.V.”¹⁵ Vivaldi adapted his fugue for one choir.¹⁶

Due to certain parallels, Vivaldi’s *Gloria* RV 589 is often compared with the Gloria in Bach’s *B-Minor Mass*. There is, however, no evidence of a direct influence by Vivaldi on Bach’s setting of the Gloria.

For Footnotes and critical remarks see the German text.

Reutlingen, April 18, 1981
Translation: E. D. Echols

Hartwig Bögel

Gloria in D

RV 589

Antonio Vivaldi

1678–1741

1. Gloria in excelsis Deo

Klavierauszug: Paul Horn (1922–2016)

Allegro 3

Soprano
(g¹–e²)

Alto
(d¹–a¹)

Tenore
(fis–fis¹)

Basso
(A–h)

16

Glo-ri-a,

Tromba, Oboe, Archi

4

8

Aufführungsdauer / Duration: ca. 30 min.

© 1981 by Carus-Verlag, Stuttgart – Auflage / Printing 2019 – CV 40.001/04

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Günter Graulich

14

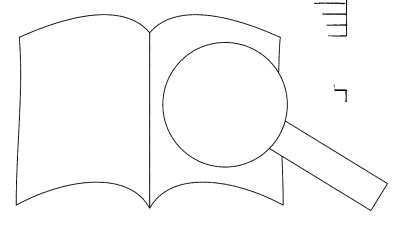
Glo-ri-a,
Glo-ri-a,
Glo-ri-a,
Glo-ri-a,

18

glo-ri-a, glo-ri-a, glo-ri-a
glo-ri-a, glo-ri-a, glo-ri-a
glo-ri-a, glo-ri-a, glr
glo-ri-a, glo-ri-a gi
in
in
in
in

22

ex-cel-sis De-o, in ex-cel-sis
ex-cel-sis De-o, in ex-cel-sis
De-o, in ex-cel-sis
ex-cel-sis De-o, in



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

De - o, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri -

De - o, *f* glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri -

De - o, *f* glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri -

De - o, *f* glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri -

32

a in ex - cel - sis De -

a in ex - cel - sis De -

a in ex - cel - sis De -

a in ex - cel - sis De -

37

a, glo - ri - a in ex - cel -

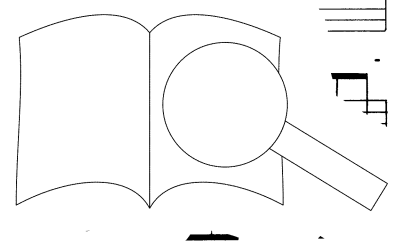
ri - a, glo - ri - a in ex - cel -

glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel -

glo - ri - a, glo - ri - a in

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



42

sis De

sis De

sis De

sis De

47

o, glo - ri - ex in - sis, cel - sis, in ex - cel - sis,

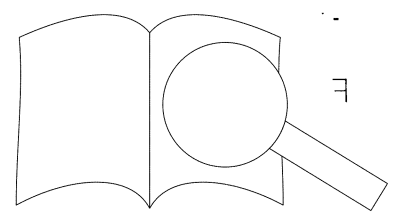
o, o, o, o,

52

glo - ri - a De - o, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,

glo - ri - a in ex - cel - sis De - o, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,

glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

57

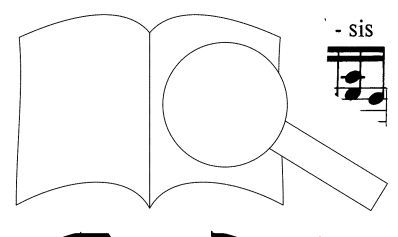
cel - sis De - o,
 cel - sis De - o,
 cel - sis De - o,
 cel - sis De - o,

62

in ex - cel - sis
 in ex - cel - sis
 in ex - cel - sis
 in ex - cel - sis

65

glo - ri - a in ex - cel - sis
 sis,
 glo - ri - a in ex - cel - sis
 sis,
 glo - ri - a in ex - cel - sis
 sis,
 glo - ri - a in ex - cel - sis



De - o.
De - o.
De - o.
De - o.

2. Et in terra pax

Andante

Soprano
(d¹ - fis²)

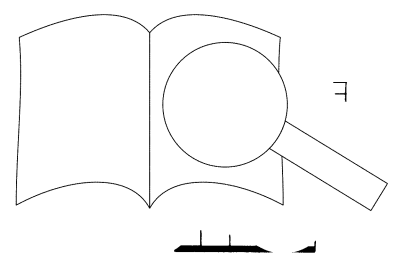
Alto
(h - h¹)

Tenore
(cis - fis¹)

Basso
(fis - h)

13 Et in
12 Et in
9 Et in
8 Et in

5



10

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus

15

ter - ra pax ho - mi - ni - bus,
bo - nae, bo - nae,
et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus,
bo - nae, bo - nae,

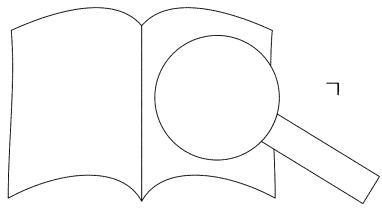
20

nae, ta - tis, vo - lun - ta - tis,
et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus, bo - nae, bo - nae,

vo - lun - ta - tis, pax ho - mi - nibus
 et in ter - ra pax ho - mi - nibus
 bo - nae vo - lun - ta - tis,

bo - nae vo - lun - ta - tis, et ter - ra
 bo - nae vo - lun - ta - tis, et ter - ra
 bo - nae vo - lun - ta - tis, et ter - ra

pax ho - mi - nibus bo - nae vo - lun - ta - tis
 bo - nae vo - lun - ta - tis, et ter - ra
 bo - nae vo - lun - ta - tis, et ter - ra

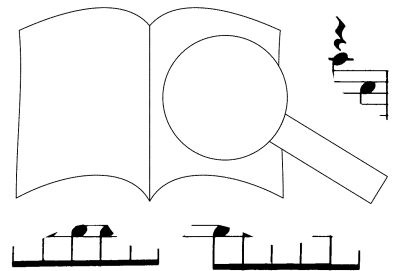


tis, et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus,
 tis, et in ter - - - ra pax ho - mi - ni - bus,
 tis, bo - nae,
 tis, et in ter - ra pax ho -

et in ter - ra pax,
 et in p. u - bus
 bo - nae vo - ta - tis,
 mi - ni - bus bo - nae, bo vo

ter - ra pax homi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta -
 bo - tis, et in ter - ra pax, et in
 bo - nae vo - lun - ta -
 ta - tis, bo - nae

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



tis, et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus

ter - ra pax ho - mi - ni - bus

tis,

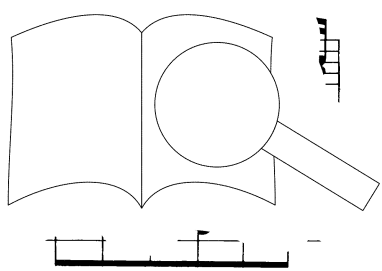
tis, et in ter - ra pax

bo - nae vo - lun - ta

bo - nae vo - lun - ta

bo - nae vo - lun - ta

bo - nae vo - lun - ta



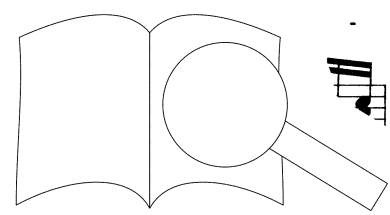
PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

tis,
 tis, et in
 tis, et in ter - ra pax ho -
 - tis, et in ter - ra pax ho -

et in ter - ra pax ho -
 ter - ra pax ho -
 mi - nibus, et in pax ho - mi -
 mi - nibus, et in ho -

nae vo -
 vo lun
 bus bo - nae
 - ni - bus

PROBENPARTEI
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



81

lun ta ta vo lun ta nae vo lun ta

84

ta

87

tis. tis. tis. tis.

3. Laudamus te

Allegro 3

Soprano 1
(fis¹-fis²)

Soprano 2
(el-f²)

Archi

12

Lau -

18

da - mus te, Lau mu be - ne - di - cimus te, ad - o -

26

glo - ri - fi - ca - te, glo - ri - fi - ca

34

mus te,

mus te,

42

lau - da - mus te, be - ne - di - cimus te, ad - ora - mus te, glo

lau - da - mus te, be - ne - di - cimus te, ad - o - ra - mus

50

ca

glo - ri - fi - ca

57

mus, glo - ri - fi - ca - mus te,

- mus, glo - ri - fi - ca - mus te,

65

ad - o - ra - mus te, ad - o - ra - mus te,
 glo - ri - fi - ca -

72

- mus te,

79

lau - da - mus ci - mus te, ad - o - ra - mus
 lau - da - mus di - ci - mus te, ad - o - ra - mus

86

- mus te, ad - o - ra - mus te, ad - o - ra - mus te,
 - ca - mus te, ad - o - ra - mus te,

93

glo - - ri-fi - ca - - - - - mus

glo - - ri - fi - ca - - - - - mus

100

te, glo - ri - fi - ca - - - - -

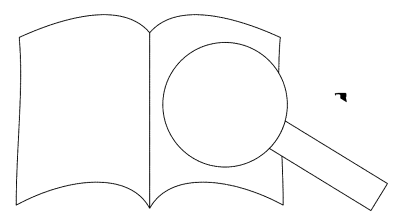
te, glo - ri - fi - ca - - - - -

107

mus te.

mus te.

114



PROBENPARTIEMUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Gratias agimus tibi

Adagio

Soprano
(h¹ - e²)

Alto
(fis¹ - g¹)

Tenore
(h - e¹)

Basso
(e - h)

Archi

Gra-ti-as Gra-ti-as a-gi-mus ti-bi, gra-ti-as a-gi-mus ti-bi

5. Propter magnam gloriam tuam

Allegro

Soprano
(fis¹ - g²)

Alto
(d¹ - c²)

Tenore
(e - g¹)

Basso
(Gis - c¹)

Propter magnam propter magnam glo-ri-am,

Propter magnam - nam glo-

3

prop-ter ma-gnam glo

op-ter ma-gnam glo-ri-am tu - am, prop-ter ma-gnam

- ri-am, prop-ter ma-gnam glo-ri-am, prop-ter ma-gnam

prop-ter ma-gnam glo - gnam

(6)

ri-am, propter ma-gnam glo - ri-am,

glo-ri-am, prop-ter ma-gnam glo - ri-am, prop-ter ma-gnam

glo - ri-am, prop-ter ma-gnam glo-ri-am, glo - ri - am tu - am,

glo - ri-am, prop-ter ma-gnam glo - ri-am,

10

propter magnam glo - ri - am tu - am,

glo - ri - am tu - am, propte-

propter magnam glo - ri - am tu - am, propter magnam

propter magnam glo - ri - am tu - am, glo

14

glo - ri - am tu - am.

ri - am tu - am.

ri - am tu - am.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6. Domine Deus

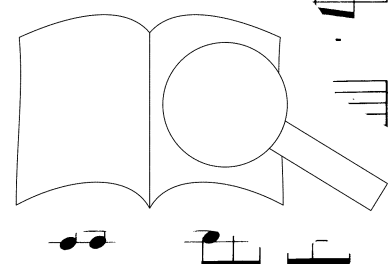
Soprano
(*f1 - f2*)

8 Do - mine

Oboe solo

8 Do - mi - ne De - us, rex coele -

1 De - us pa - ter, De - us



14

ter, om - ni - po - tens, Do -

17

mi - ne De - us, rex coe - le - stis, De - us pa - ter, De - us pa

20

ter,

23

mi - ne De - us, Do - mi - ne

26

stis, De - us pa - ter, De - us pa -

29

ter, pa - ter om - ni - po - tens,

32

pa

35

ter, pa - ter omni - po

38

7. Domine Fili unigenite

Allegro

Soprano (*g¹ - g²*)
Alto (*c¹ - c²*)
Tenore (*f - f¹*)
Basso (*A - c¹*)

17 8 17 8
Domi - ne
Domi - ne
Domi - ne
Do - mi - ne

3

Archi

5

Do -

ve - ni - te,

li u - ni -

12

Je

su Chri - ste,

Do - mi - ne

su Chri -

fi - li u - ni - ge - ni - te, Je -

fi - li u - ni - ge - ni - te Je -

- su - Chri - ste, Do - mi - ne fi -

Do - mi - ne fi - li - ni - te,

- su Chri - ste, Do - mi - ne

Do - mi - ne fi - li u su, u - ni - ge - ni - te,

ge - ni - te, Je - su Chri -

Je - su Chri -

ge - ni - te, Je - su Chri -

Je -

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ste, Do - mi - ne fi - li u - ni -

ste, Do - mi - ne fi - li u - ni -

ste, Do - mi - ne fi - li u - ni -

ste, Do - mi - ne fi - li u - ni -

ge - ni - te, Do - mi - ne fi

Do - mi - ne fi - li u - ni - ge - ni - te,

ge - ni - te, Do - mi - ne fi - li u - ni -

ge - ni - te, Do - mi - ne fi - li u - ni -

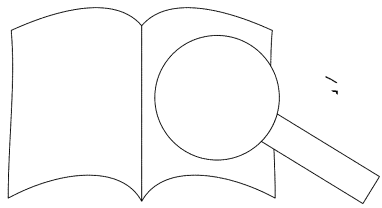
ge - ni - te, su Chri - ste,

li ge - ni - te, Je - su Chri - ste,

su Chri - ste, Do - mi - ne fi - li u - ni -

su Chri - s

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

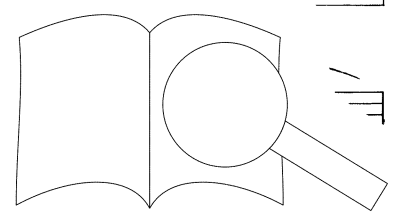


ge - ni - te, Je - su Chri -
u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri -

ste, Do - mi - ne fi - li u -
ste, Do - mi - ne fi - li u - n. Je

Do - mi - ne fi - li, Do - mi - ne
Do - mi - ne fi - li, Do - mi - ne
- su Chri - ste, Do - mi - ne fi - li,
- su Chri - ste,

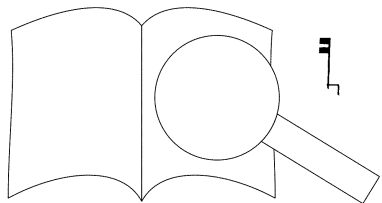
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



fi - li u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri - ste,
 fi - li u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri - ste,
 Do - mi-ne fi - li u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri - ste,
 Do - mi-ne fi - li u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri - ste,

Je - su -
 Je - su -
 Do - mi - ne fi - li u - ni - ge - ni - ste,
 Do - mi - ne fi - li u - ni - ste,

Je - su Chri - ste.
 Je - su Chri - ste.
 u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri - ste.
 li u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri -



PROBEKOPPIERT
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

92

8. Domine Deus, Agnus Dei

Adagio

Soprano
(a¹-e²)

Alto
(b-h¹)

Tenore
(g-e¹)

Basso
(G-b)

12

4

12

12

Qui tol - lis pec

Do - mi - ne

Solo

3

Solo

Do - mi - ne Deus, a - gnus

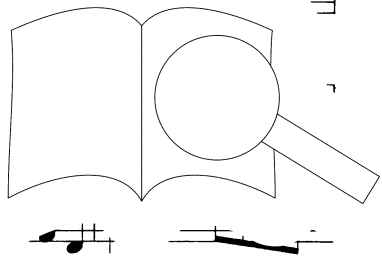
pa - tris, Do - mi - ne De - us, Do - m

gnus

qui tol-lis pec-ca-ta, qui tol-lis pec-ca-ta,
 De-i, fi-li-us pa-tris, qui tol-lis pec-ca-ta, Do-mi-ne... Deus, rex coele-stis, qui tol-lis pec-ca-ta,
 qui tol-lis pec-ca-ta, qui tol-lis pec-ca-ta,
 qui tol-lis pec-ca-ta, qui tol-lis pec-ca-ta,
 Archi

qui tol-lis pec-ca-ta,
 Do-mi-ne... fi-li u-ni-ge-ni-te, qui tol-lis pec-ca-ta, Do us, mi-ne...
 qui tol-lis pec-ca-ta,
 qui tol-lis p...

qui tol-lis pec-ca-ta mun-di,
 De-us, li-us pa-tris, qui tol-lis pec-ca-ta mun-di, mi-se-re-re,
 qui tol-lis pec-ca-ta mun-di,
 qui tol-lis pec-ca-ta



PROBENPARTE FÜR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a - gnus De - i, Solo Tutti Solo tr
 Tutti Solo Tutti Solo tr
 a - gnus De - i, mi - se - re - re, fi - li - us pa - tris, mi - se - re - re no - bis,
 a - gnus De - i, fi - li - us pa - tris,
 a - gnus De - i, fi - li - us pa - tris,

mi - se - re - re, mi - se - re - re, Solo Tur
 Tutti Solo Tur
 mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re mi - se - re - re no -
 mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re mi - se - re - re no -
 mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re mi - se - re - re no -

bis.
 bis

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9. Qui tollis peccata mundi

Adagio

Soprano
(gis¹-e²)

Alto
(e¹-gis¹)

Tenore
(a-cis¹)

Basso
(Ais-h)

Qui tol-lis pecca-ta mun-di, pecca-ta mun-di, sus-ci-pe,
 Qui tol-lis pecca-ta mun-di, pec-ca-ta mun-di,
 Qui tol-lis pecca-ta mun-di, pec-ca-ta mun-di,
 Qui tol-lis pecca-ta mun-di, pec-ca-ta mun-di,

Archi

8
 sus-ci-pe, sus-ci-pe de-pre-ca-ti-o-nem, .em
 sus-ci-pe, sus-ci-pe de-pre-ca-ti-o-nem o-nem
 sus-ci-pe, sus-ci-pe de-pre-ca-ti-o-nem de-ti-o-nem
 sus-ci-pe, sus-ci-pe de-pre-ca-ti-o-nem -pre-ca-ti-o-nem

14
 no-st-ram.
 de-pre-ca-ti-o-nem no-st-ram.
 de-pre-ca-ti-o-nem no-st-ram.
 de-pre-ca-ti-o-nem no-st-ram.
 de-pre-ca-ti-o-nem

10. Qui sedes

Alto
(cis¹-d²)

Allegro

3

26

Qui

Archi

8

16

25

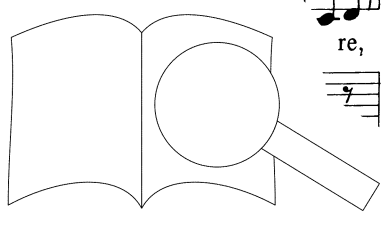
Qui se - ad dex -

34

- te - ram mi - se - re -

43

re,



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

52
mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis,



60
qui se - des ad dex - te - ram



68
pa - tris, mi - se - re



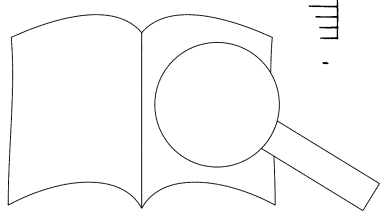
76
re no - bis



84
mi - se - re re no - bis



92
qui



101

des ad dex - - te - ram pa - tris, mi - se - re

110

- re, mi - se - re - re,

118

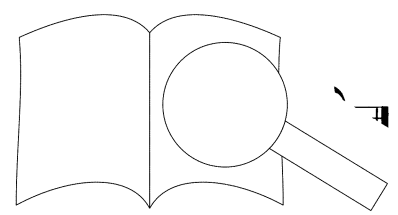
mi - se - re - re no - bis, ri re - re,

126

mi - se - re - re, mi - se

134

PROBENPAPIER
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



11. Quoniam tu solus sanctus

Allegro

Soprano
(cis² - e²)

Alto
(e¹ - g¹)

Tenore
(a - cis¹)

Basso
(A - a)

5

Quoniam tu

Tromba, Oboe, Archi

3

Quo-ni-am tu

Quo-ni-am tu

7

so-lus sanc-tus,

so-lus sa-

so-lus sanc-tus,

quo-ni-am tu so-lus sanc-tus,

quo-ni-am tu so-lus sanc-tus,

quo-ni-am tu so-lus sanc-tus,

quo-ni-am tu so-lus sanc-tus,

so-lus sanc-tus,

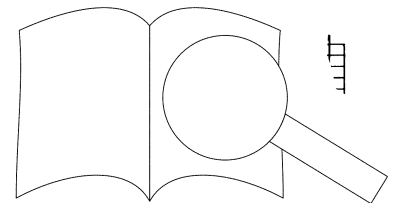
-ni-am tu so-lus sanc-tus,

tu

tu

tu

tu



11

so - lus Do - mi - nus, tu so - lus al -

so - lus Do - mi - nus, tu so - lus al -

so - lus Do - mi - nus, tu so - lus al -

so - lus Do - mi - nus, tu so - lus al -

16

tis - si-mus, Je - su Chri - ste,

tis - si-mus, Je - su Chri - ste,

tis - si-mus, Je - su Chri - ste,

tis - si-mus, Je - su Chri - ste,

20

Je - su Chri - ste.

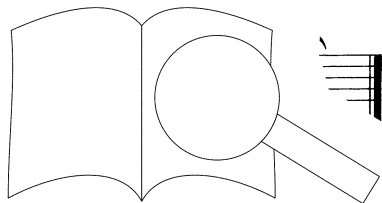
Je - su Chri - ste.

Je - su Chri - ste.

Je - su Chri - ste.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



12. Cum Sancto Spiritu

Allegro

Soprano
(*d¹ - fis²*)

Alto
(*h - h¹*)

Tenore
(*gis - fis¹*)

Basso
(*A - d¹*)

Cum Sancto cum sanc-to spi-ri-tu, in glo-ri-a De-i

Cum Sanc-to

Cum Sancto

Cum Sanc - to cum sanc-to spi - ri - tu, in glo - ri - a

Tromba, Oboe, Archi

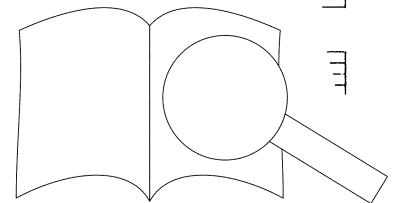
pa - tris, in glo-ri - a De - i pa - tris, A - men, cum cum sanc-to

De - i pa - tris, De - i pa - tris, A n

in . . . n. . . . n, A - men, cum sanc - to

De - i pa - tris, De - i pa - tris, A - men, A -

De - i pa - tris, in glo - ri - a De - i pa - tris, A - men, A -



12

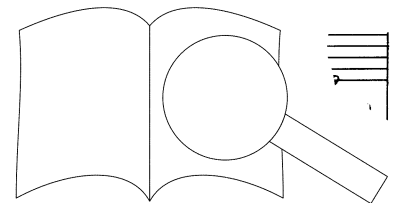
spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i pa - tris, De - i pa - tris, A -
 men, A - men, A - men, A -
 men, A -
 cum sanc - to spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i pa - tris, in glo - ri - a De - i pa - tris, A -

16

men,
 men,
 men,
 men,

21

cum sanc - to spi - ri -



PROBE-PARTITUR
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

A - men, A - men, A - - - - - men,
 cum sanc-to spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i pa - tris, in glo - ri - a De - i pa - tris, A - men,
 tu, in glo - ri - a De - i pa - tris, De - i pa - tris, A - men, A -

men, cum

cum sanc-to spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i pa - tris
 A - - - - - men, A - - - - -
 - - - - - men, A - - - - - men,
 sanc - to spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i pa - tris, A - men,

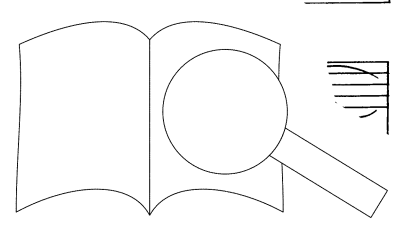
A - - - - - men,
 cum sanc-to spi - ri - tu, in
 A - - - - - men,

cum sanc - to spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i pa - tris, A - men, A -
glo - ri - a De - i pa - tris, A - - - men, A - men, A -
A - - - men, A - men, A - men,
spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i pa - tris, A - men, cum sanc - to spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i pa - tris, A -

men, A - men, me
men, A men,
A - men, A - men, A - men, n,
men,
men, A men,

(Empty musical staves)

Musical notation for a single voice part.



cum sanc - to spi - ri - tu, cum sanc - to spi - ri - tu, A - men, A -

cum sanc - to spi - ri - tu, A - - men, A -

A - men, A -

A - men, A

men, cum sanc - to spi - ri - tu, in

men, cum sanc - to spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i

men, cum sanc - to spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i pa - tri

men, cum sanc - to spi - ri tu, in glo - ri - a De - i

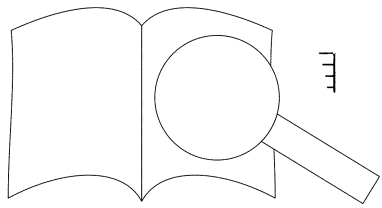
De - i pa -

A - men, A - men, A - men, A - men, A -

men, A - men, A - men, A -

men, A - men, A - men, A -

pa - tris, A - men, A



men, A - men, cum sanc-to spi - ri - tu, cum sanc-to

men, A men, A

men, A - men, A

A - men, cum sanc-to spi - ri - tu, cum sanc-to spi - ri - tu,

spi - ri - tu, cum

men, A - cum sancto

men, A men, cum sancto

cum sanc-to spi-ri-tu, in glo-ri-a De-i pa-tris, A cum sancto

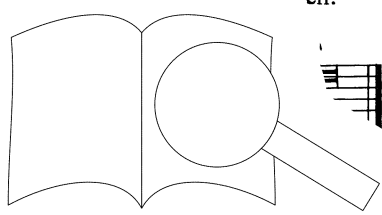
in pa - tris, De - i pa-tris, A - - - men.

spi - a - tris, in glo-ri - a De - i pa - tris, A - - - men.

- i pa-tris, in glo-ri - a De-i pa - tris, A - men, A - men.

- a De-i pa-tris, in glo-ri - a De-i pa - tris, A - - - men.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





Chormusik erleben Jederzeit. Überall.

- Eine App mit den bedeutendsten Chorwerken des 17. bis 20. Jahrhunderts
- Carus-Klavierauszüge, synchronisiert mit hervorragenden Einspielungen bekannter Interpreten
- Coach zum Erlernen der eigenen Chorstimme
- Schnelle und schwierige Passagen können im Slow-Modus geübt werden
- Navigieren und Blättern wie im gedruckten Klavierauszug
- Für Tablet und Smartphone (Android und iOS)
- Carus Choir Coach: Übe-CD für Chorsänger mit Originalaufnahme und Slow Mode erhältlich

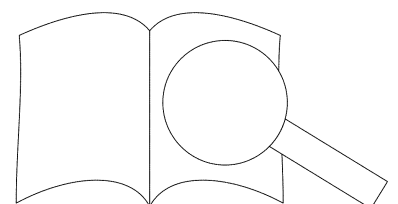
Experience Anytime

- A collection of the most significant choral works from the 17th to 20th century
- Carus piano extracts, synchronized with outstanding recordings by world-class performers
- Coach to help you learn your own part
- Fast and difficult passages can also be practiced in slow mode
- Navigating and navigation just as in the printed score
- For tablet and smartphone (Android und iOS)
- Carus Choir Coach: CD for choral singers with original recording, coach and coach in slow mode available

carus music

THE CHOIR APP

www.carus-music.com



PROBEE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- zuverlässiger Notentext auf Urtext-Basis
- gut spielbarer Klaviersatz
- hochwertige Druckqualität
- komplettes Aufführungsmaterial lieferbar

- reliable editions based on Urtext
- easily playable keyboard accompaniments
- high-quality printing
- performance material available on sale

Bach, C. P. E.: Magnificat Wq 215 / BR E4 ⊙	carus plus	33.215/03
- Heilig Wq 217 / BR F77 ⊙		33.217/03
Bach, J. S.: sämtliche Kantaten · complete cantatas		
- Himmelfahrtssoratorium · Ascension oratorio BWV 11 ⊙	carus plus	31.011/03
- Messe in h-Moll · Mass in B minor BWV 232 ⊙	carus plus	31.232/03
- Johannes-Passion · St. John Passion BWV 245	carus plus	
Traditionelle Fassung · traditional version (1739/1749)		31.245/93
Fassung · version II (1725)		31.245/53
Fassung · version IV (1749)		31.245/03
- Magnificat in D BWV 243 ⊙	carus plus	31.243/03
- Markus-Passion · St. Mark Passion BWV 247 ⊙		31.247/03
- Matthäus-Passion · St. Matthew Passion BWV 244	carus plus	31.244/03
- 4 Missae in F, A, g, G BWV 233–236		31.233/03–31.236/03
- Osteroratorium · Easter Oratorio BWV 249 ⊙		31.249/03
- Weihnachtsoratorium · Christmas Oratorio BWV 248	carus plus	31.248/53
Beethoven: Missa in C op. 86 ⊙	carus plus	40.688/03
- Missa solennis op. 123 ⊙	carus plus	40.689/03
- Symphonie Nr. 9 op. 125. Finale	carus plus	23.801/03
- Meeres Stille und Glückliche Fahrt op. 112		10.395/03
- Elegischer Gesang op. 118		10.396/03
Brahms: Ave Maria op. 12 ⊙		40.180/03
- Der 13. Psalm ⊙		40.182/03
- Ein deutsches Requiem op. 45 ⊙	carus plus	27.055/03
- Schicksalslied op. 54		10.399/03
Bruckner: Te Deum	carus plus	27.190/03
Buxtehude: Also hat Gott die Welt geliebt BuxWV 5 ⊙		36.010/03
- Das Jüngste Gericht ⊙		36.019/03
- Membra Jesu nostri ⊙		36.013/03
Cherubini: Krönungsmesse · Messe solennelle in G		40.087/03
- Requiem in c ⊙	carus plus	40.086/03
Dvořák: Messe in D op. 86 ⊙	carus plus	40.653/03
- Stabat Mater op. 58, Bearb. für Kammerorch.		27.293/53
Fauré: Requiem op. 48 (version symphonique, 1900)	carus plus	27.312/03
- Requiem op. 48 (avec petit orchestre, 1889)		27.311/03
Franck, César: Die Sieben Worte · The Seven Words		40.095/03
- Messe in A op. 12		40.646/50
Gounod: Requiem in C op. posth.		27.315/03
- Messe solennelle de sainte Cécile		27.095/03
Händel: Alexander's Feast ⊙	carus plus	55.071/03
- Brockes Passion HWV 48 ⊙	carus plus	55.072/03
- Israel in Egypt HWV 54 ⊙	carus plus	55.073/03
- Judas Maccabaeus		
- Messiah HWV 56 ⊙	carus plus	
- Ode for St. Cecilia's Day (Cäcilienode) HWV 76 ⊙	carus plus	
- O praise the Lord. Anthem HWV 254 ⊙		
- Te Deum HWV 283 (Dettinger Te Deum) ⊙	carus plus	
- Saul HWV 53 ⊙	carus plus	
Hasse: Missa in g ⊙		
- Requiem in Es ⊙		
- Miserere in c ⊙		
Haydn, Johann M.: Missa Beatissimi		
- Missa in honorem Sanctae Ursulae		
- Missa Sancti Hieronymi MH		
- Missa sub titulo Sanctae Theresiae		
- Missa sub titulo Sancti Francisci		
- Missa sub titulo Sancti Augustini		
- Requiem in B MH		
- Requiem in c M		
- Vesperae soler		
Haydn, Joseph: Missa in G (Grossmesse)	carus plus	51.990/03
- Missa in G (Kleinmesse)	carus plus	40.601/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.600/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.606/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.604/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.609/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.603/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.607/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.602/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.608/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.605/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.612/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.611/03
- Missa in G (Messe)	carus plus	40.610/03

Herzogenberg: Die Geburt Christi op. 90		40.196/03
- Die Passion op. 93		40.197/03
- Erntefeier op. 104		40.198/03
Homilius: Johannespassion · St. John Passion HoWV I.4 ⊙	carus plus	37.103/03
- Markuspassion · St. Mark Passion HoWV I.10 ⊙		37.110/03
- Passionskantate HoWV I.2 ⊙		37.104/03
- Weihnachtsoratorium · Christmas oratorio HoWV I.1 ⊙	carus plus	37.105/03
Mauersberger: Christvesper RMWV 7		7.201/03
Mendelssohn: Christus MWV A 26 (Teil 1/Part 1)	carus plus	40.169/03
- Christus MWV A 26 (Teil 2/Part 2)	carus plus	40.170/03
- Der 42. Psalm · Psalm 42 MWV A 15 ⊙	carus plus	40.072/03
- Elias · Elijah MWV A 25 ⊙	carus plus	40.130/03
- Hymne „Hör mein Bitten“ · „Hear my prayer“ MWV B 49 ⊙	carus plus	165/03
- Lauda Sion MWV A 24 ⊙	carus plus	77/03
- Lobgesang. Sinfonie-Kantate MWV A 18 ⊙	carus plus	77/03
- Magnificat in D MWV A 2 ⊙		
- O Haupt voll Blut und Wunden MWV A 8 ⊙		
- Paulus · St. Paul MWV A 14 ⊙		
- Vom Himmel hoch MWV A 22 ⊙		
- Wer nur den lieben Gott lässt walten MWV A 7 ⊙		
Monteverdi: Vespro della Beata Vergine		
Mozart: Sämtliche geistliche Werke		
- Davide penitente KV 460		40.060/03
- Exultate, jubilate KV 165		40.767/03
- Missa in c (Waisenhaus)		40.614/03
- Missa brevis in C	carus plus	40.623/03
- Missa brevis in G	carus plus	40.625/03
- Missa in C KV 220	carus plus	40.626/03
- Missa in C KV 220	carus plus	40.618/03
- Missa in C KV 220	carus plus	40.619/03
- Missa in C KV 220	carus plus	51.651/03
- Missa in C KV 220	carus plus	51.427/03
- Missa in C KV 220	carus plus	40.620/03
- Missa in C KV 220	carus plus	51.626/53
- Missa in C KV 220	carus plus	40.630/03
- Missa in C KV 220	carus plus	51.626/03
- Missa in C KV 220	carus plus	40.059/03
- Missa in C KV 220	carus plus	40.645/03
- Missa in C KV 220	carus plus	50.164/03
- Missa in C KV 220	carus plus	50.126/03
- Missa in C KV 220	carus plus	50.172/03
- Missa in C KV 220	carus plus	50.169/03
- Missa in C KV 220	carus plus	50.060/03
- Missa in C KV 220	carus plus	50.016/03
Rossini: Petite Messe solennelle ⊙	carus plus	40.650/03
- Missa di Rimini		40.674/03
- Miserere		40.805/03
- Stabat Mater	carus plus	70.089/03
Ryba: Missa pastoralis bohemia		40.678/03
Saint-Saëns: Oratorio de Noël ⊙	carus plus	40.455/03
- Requiem		27.317/03
Salieri: La Passione di Gesù Cristo		40.942/03
Schubert: Sämtliche geistliche Vokalwerke · complete sacred vocal works		
- Magnificat in C D 486 ⊙	carus plus	70.053/03
- Messe in G D 167	carus plus	40.675/03
- Messe in As D 678	carus plus	40.659/03
- Messe in Es D 950 ⊙	carus plus	40.660/03
Schütz: Weihnachts-Historie ⊙	carus plus	20.435/03
Suppé: Missa pro defunctis. Requiem		40.085/03
Telemann: Die Tageszeiten ⊙		39.137/03
- Donner-Ode		39.142/03
- Hosianna dem Sohne David		39.117/03
- Machet die Tore weit ⊙		39.105/03
Verdi: Requiem		39.303/03
- Stabat Mater		294/03
- Te Deum		194/03
Vivaldi: Beatus vir (Ps 111)		40.103
- Credo RV 591 ⊙		
- Dixit Dominus (Ps 109)		
- Gloria RV 589 ⊙		
- Kyrie RV 587 ⊙		
- Magnificat RV 610 ⊙		

PROBEBE! Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

